

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 517.

Dienstag den 9. October 1894.

88. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 9. October.

Der größte Teil der unabhängigen Presse hat sich, nachdem von offizieller Seite mitgeteilt worden war, es würden zu Ende dieser Woche im preussischen Staatsministerium die Verhandlungen über die vorliegenden Entwurfsentwürfe zur Bekämpfung der Unkulturbewegung beginnen, in Geduld gefaßt.

Angesichts der für die zweite Hälfte dieser Woche in Aussicht genommenen Verhandlungen des preussischen Staatsministeriums über die von der einen oder anderen Seite vorgelegenen (?) Beschlüsse präventiver Maßnahmen gegen die „Unkulturbewegungen“, um diesen terminus technicus beizubehalten, haben mehrere Zeitungen in der Presse kaum noch einen Zweifel, daß die Dinge hier, d. h. in Preußen, sich auf die Bekämpfung der Unkulturbewegung beschränken werden, als die dem Staatsministerium vorgelegenen Entwürfe in Einzelnen oder selbst ihrer Tendenz nach sich der Fortschritte unserer Bewegung entgegenstellen werden.

Wenn diese Annahmen überhaupt einen Zweck hat, so kann es doch nur der sein, die Welt darauf vorzubereiten, daß auch den Verhandlungen des preussischen Staatsministeriums über die Bekämpfung der Unkulturbewegung entgegenzutreten kein Grund zu sein braucht, weil der Reichstag in der nächsten Woche nicht verhandeln wird, sondern erst nach dem Herbst beginnt. Diese Annahme ist jedoch nicht zureichend, weil die Bekämpfung der Unkulturbewegung nicht verhandelt werden kann, ohne die Bekämpfung der Unkulturbewegung zu berücksichtigen.

und wegen bloßer Vermuthungen über die Haltung des Reichstags der Versuch eines reichsgerichtlichen Einschreitens gegen die Unkulturbewegungen unterlassen, so kann man es dem von dieser Bewegung beunruhigten und bedrohten deutschen Bürgerthum wahrlich nicht verübeln, wenn es nach Barziz und Friedrichsruh pilgert und dort Trost in seinen Sorgen sucht.

Die Ultramontanen lästern es nicht, wenn man auf die Thatsache hinweist, daß die katholische Kirche in den europäischen Nationalitätenkämpfen, bei denen das Deutschthum beteiligt ist, ausnahmslos die Partei der Gegner der Deutschen nimmt. Als das „Leipziger Tageblatt“ vor längerer Zeit im Hinblick auf das Verhalten der Katholiken in Polen und Westpreußen auf jedes Seiten aufmerksam machte, zeigte sich die kirchliche Presse sehr ungeduldet und machte sogar einen, natürlich gänzlich unrichtigen, Versuch der Widerlegung.

Unter allen Umständen gegen das Deutschthum abgesehen, handelt es ohne alle Scham nach ihr und zwar nicht nur auf den Schauplatzen der nationalen Kämpfe. Raum war die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf das Verhalten der Ultramontanen gelenkt worden, da waren die Centralorgane auch jenseits der Hand, um im Verein mit dem „specifischen“ Theil der Berliner Fortschrittspresse die Verletzungen der Ehre des Deutschthums als „Volkenbeleidigung“ zu bezeichnen und so den Polen Waffen gegen die Deutschen zu liefern.

deutsch die Kundstöße zu erhalten oder zu verhindern, und das nennt dieselbe „Germania“ Beleidigung, die fünf Zeilen vorher die Berliner Zeitungseileiter, die sich gegen den Bierverehrungsgesellschaft, bödlich belacht und es „tief betauerlich“ findet, daß sich nicht alle Brauerien an der Arbeit der Beleidigung beteiligen! Das ist nicht mehr die vielbeklagte deutsche Centralität in nationaler Beziehung, sondern die bewährte Unterstützung klassischer Nationalität in ihrem Angriffskrieg gegen die deutsche. Es ist unbedeutend, daß in Wien, München, in der Steiermark und anderen österreichischen Kronländern die Slaven das Deutschthum einengen und vielfach vernichten konnten, weil sie den nationalen Kampf von Anfang an mit wirtschaftlichen Mitteln geführt und die in der Defensive befindlichen Deutschen zu spät die Auerbarkeit dieser Methode erkannt hatten.

Von deutscher offizieller Seite wird heute mitgeteilt, daß die schwebenden Verhandlungen der europäischen Großmächte wegen des gemeinsamen Schutzes ihrer in China lebenden Unterthanen insbesondere der Befestigung der Aktionsgebiete für die Geschwader der einzelnen Mächte gelten. In gleicher Zeit liegt in der englischen liberalen Wochenchrift „Speaker“ ein Artikel vor, der mit unbedeutender Naivität eingeleitet, welche Wünsche das selbständige Afrika an das gemeinsame Eingreifen der Großmächte äußert.

Die Hoffnung der völkischen Presse, daß in der neuen belgischen Kammer seine Vaterlandsrede endlich zu Ehren kommen und die Grenzberichtigung mit der französischen Grenze werde, scheint leider nicht in Erfüllung gehen zu können. Die völkischen Führer selbst sind über diese wichtige Frage wenig, so daß deren Verfolg nach in weiter Ferne liegt. Der oberste Führer der Vlaanderen, der Antwerpener Deputierte Coremans, dessen große Gefährlichkeit dem bedeutendsten Einfluss besitzt, hat sich also ausgesprochen:

um die Partei die Ritterswürde erhalten hat. Dabei zu verlangen, daß die übrigen europäischen Mächte England zu diesem festen Bissen verhilfen sollen, ist sehr ungeschickt.

Die Bewerfung des Gesandten über die Reception der Juden (Behaltung des Exterritoriale zum Jubiläum) durch das ungarische Kabinett ist dem Cabinet Belletie wie der liberalen Partei unerwartet gekommen. Nach in der Sonnabendverhandlung des liberalen Clubs hatte man darauf gerechnet, die Herren würden dieser Vorlage keine Schwierigkeiten machen. Das negative Ergebnis der Abstimmung ist darauf zurückzuführen, daß mehrere lutherische Geistliche, so die Pfarrer Jelenka und Volkst, ferner der lutherische Ober-Curator Baron Desider Prenau und dessen Bruder Baron Gabriel Prenau, endlich auch mehrere Aristokraten, welche bisher stets mit der Regierung gesinnung hatten, wie Graf Emerich Czichowski, Graf Aladar Andreff, Graf Nikolaus Jan, von der Abstimmung sich fernhielten.

Die weitere Beratung der kirchenpolitischen Vorlagen im Kabinett dürfte wohl die Regierung und die liberale Partei so bald als möglich beendigt zu sehen, damit die Angelegenheit im Unterhause erledigt werden kann. Inzwischen hat jedoch auch schon einen Bericht in diesem Sinne gefaßt. Es unter Czichowski's Vorlagen im Unterhause zum zweiten Male werden angenommen werden, wenn auch nicht mit einem geringeren Mehrheit. Den Widerstand des Kabinets hat zu brechen, wird das Ministerium aller Wahrscheinlichkeit nach auch jetzt im Stande sein. Was spricht bekanntlich davon, daß durch eine Veränderung im Census siebenbürgischen liberalen Kabinets der Eintritt in das Oberhaus ermöglicht werden soll. Da aber dazu einige Zeit erforderlich ist, so wird vielleicht doch ein Druck der Krone auf die Parlamentarier stattfinden, um sie zum Verbleiben bei der Abstimmung zu veranlassen, was bei dem Eitelkeitswahn der Parteien von entscheidendem Einfluß sein kann. Die politische innere Lage ist nicht dazu angethan, dem Kaiser Franz Josef den Gehorsam einzusprechen, ein Ministerium fallen zu lassen, das eine Partei vertritt, die jederzeit für den Ausbruch von 1867 im Geirge eingetreten ist. Nachdem der Reichstagsentwurf die Genehmigung des Reichstags und seine frühzeitige Unterstützung gefunden hat, wird Befehle bei den völkischen Streitkräften genügt erst recht auf die Hilfe der Krone rechnen können.

an die Krone und brachte es richtig dahin, daß die Erinnerung an den erkrankten König allmählich einbüßte und man mit Interesse Erich's Handlungen entgegennahm. Freilich, der alte Prohaska wollte nicht wieder zum Durchbruch kommen. Nun wird Deine Schwester eine Baronesse, meine Winkler im Laufe des Jahres, es geht nicht vornehmlich, dem Heimgeliebten in die Augen zu schauen; aber ich bleibe mir süßlich in der Ferne, wende ich mich an die Verlobten und hob scherzend den einen Finger wie zur Drohung in die Höhe. Für Sie, Fritz, habe ich Arbeit in Hülle und Fülle. Jetzt, wo Sie meiner Eva bald näher treten werden, will ich nichts dagegen einzuwenden haben, wenn die Ehegüter noch bedeutend erweitert werden. Da läßt sich noch viel Geld gewinnen. Zudem ist jetzt auch mein Geld da, der ein tüchtiger Kaufmann sein soll. ... so müßt Ihr Euch verhalten und darauf losprecheren. Wollt es noch genug vorhanden und an Kleingeld fehlt es Euch auch nicht!

Feuilleton.

Der goldene Mittelweg.

Novelle von Erich Kott.

Winkler hatte die eine Hand auf die eine Schulter des Omgewanderten gelegt. Er hatte erlichlich mit einem jäh aufsteigenden Unmut zu kämpfen. „Nimm, sei kein Spielverderber, für mich ist die Vergangenheit tot, wir wollen immer einer glücklichen Gegenwart leben“, versetzte er. Befangen ergriff Erich die ihm entgegengetriebene Rechte des Barons und schüttelte sie leicht. „Auf ganz Freundschaft denn, Herr Baron, verzeihen Sie, wenn ich ... ein wenig ... überaus von dieser Verlobung bin, von der ich nicht abstehe, aber nehmen Sie meinen Glückwunsch und lassen Sie uns gute Schmeichelei halten.“

„Ich trauf an meiner Eltern Grab ein wunderbar liebliches Mädchen an, das mir vor Jahren eine treue Spielgefährtin gewesen war und dem ich ein unauflösliches Andenken bewahrt habe“, fuhr Erich fort, während er mit tiefem Blick den Blick erwiderte und die Kneifelnden der Reize nach anschaute, die verlebte auf den sich verändernden Jagen des Großvaters blickte. „Die kleine Trüdel von damals, des Wälders herrlicher Pflegerin, ist zu einer herrlichen Jungfrau gewordt, diese ist's, die ich Euch nun jagulühren gedenke, ihrer Großeltern und Schwermutter, und ich darf wohl heute schon bitten, sie freundlich in Eure Mitte als Bewohnte aufzunehmen.“ Ein einziges Schmeicheln folgte dieser Erklärung. Betrreten schaute die glücklich erstarrte Eva halb auf ihren Bruder, halb auf ihren Großvater. Die Jernschere aber auf Winkler's Stirn war angezogen und man sah es ihm an, daß er nur noch mit Mühe einen Ausdruck des in ihm ährenden Jähreners zurückhielt. „Du wirst vernünftig nicht, lieber Erich, daß Deine Kaderkone, gegen die ich persönlich nicht einzuwenden habe, da sie im ganzen Dorf als ein Muster der Eitigkeit gilt und auch im übrigen die Kropfverlecker des braven Waldwälders ist, aus sehr niedriger, verdorbenen Familie stammt?“ begann Winkler mit tiefgründiger Stimme. „Es ist ja die Tochter eines bestraften Verbrechers“, schaltete der junge Baron ein, während er sich abselzend zu Eva wendete. „Das kann unmöglich Dein Erich sein, Erich“, versetzte Eva. „Du scherst doch nur?“ Sie wollte sich schmeicheln an ihn schmeigeln; wie dann aber vor dem ersten Blide des jungen Mannes betreten zurück.

„Ich habe schon gesagt, in der Stunde Deiner Heimkehr, jenes Mädchen kommt niemals als Schwiegermutter unter mein Dach. Damit basta.“ Er schmeichelte dem jungen Manne eine bestige Entgegnung auf den Lippen und der alte Großvater zwischen Großvater und Enkel schien wieder im lichterloh flammenden Empörungswinkel; aber bittend und beschwörend langte Erich sich an seinen Vasa. „Zei still, Erich, sieh, ich bin so glücklich heute, weil Du wieder bei mir weilst, Winkler sie leise, über Deinen Reizentwurf läßt sich ja nicht sprechen. Warte mich aus zu Deiner Verbündeten, dann wirst Du schon den Sieg erringen.“ Aber die Wälders verding nicht bei dem ersten Mann. Der Barons Gesicht war auffallend blaß geworden; er hatte sich auf den Lehnsstuhl niedergelassen, ein Glas Wein eingesehnt und daselbst heilig hinuntergeschluckt. Die Großmutter rief den Heimgeliebten zu sich. Besorgt hatte sie die Entdeckung des Gesprächs vermeldet. Jetzt, als es nicht sofort zum Ausdruck des von ihr beabsichtigten Streites gekommen war, atmete sie erleichtert auf. „Ich kenne das Mädchen recht wohl“, versetzte sie, leicht zu Erich gewandt, der sich zu ihr beugte. „Es ist ein liebes, holdes Geschöpf, hab es oft an Deiner Eltern Grab gesehen, aber schon, mein Junge, da wirst Du schon dem Großvater entgegenkommen müssen. Er hat in seinem Leben immer streng um Euch gesehen und man hängt doch nun einmal von seinem Namen ab.“ Vergleich mich, Großmutterchen, Euch hat recht. Es war recht ungeschicklich von mir, gleich in der ersten Stunde des Wiedersehens einen Winkler durch solche Erklärung hervorgerufen“, versetzte Erich, der vergeblich verfuhr, den auf seinen Jagen lagernden Erich durch ein Völkchen zu bananen. Winkler hatte sich zu dem alten Baron an den Tisch gesetzt. „Nimm, Erich, Erich“, sagte er und schenkte die Gläser voll, auf Deine glückliche Heimkehr.“ Er hob das Glas und ließ mit seinem Enkel, der herangetreten war und ein Heimgeliebten vernünftiger Stimme: „Hat schon wieder weitergeleitet zwischen uns, ich es nicht zum Bligen kommen. Auf Deine Gesundheit, mein Junge!“ Er führte das Glas an die Lippen und hat einen kräftigen Zug daraus. Eva erwiderte als glückliche Dienerin; sie drängte den Heimgeliebten sanft in einen Stuhl nieder und verdrängte ihn sofort in ein Gespräch, stellte tausend Fragen an ihn, lachte

und scherzte und brachte es richtig dahin, daß die Erinnerung an den erkrankten König allmählich einbüßte und man mit Interesse Erich's Handlungen entgegennahm. Freilich, der alte Prohaska wollte nicht wieder zum Durchbruch kommen. Nun wird Deine Schwester eine Baronesse, meine Winkler im Laufe des Jahres, es geht nicht vornehmlich, dem Heimgeliebten in die Augen zu schauen; aber ich bleibe mir süßlich in der Ferne, wende ich mich an die Verlobten und hob scherzend den einen Finger wie zur Drohung in die Höhe. Für Sie, Fritz, habe ich Arbeit in Hülle und Fülle. Jetzt, wo Sie meiner Eva bald näher treten werden, will ich nichts dagegen einzuwenden haben, wenn die Ehegüter noch bedeutend erweitert werden. Da läßt sich noch viel Geld gewinnen. Zudem ist jetzt auch mein Geld da, der ein tüchtiger Kaufmann sein soll. ... so müßt Ihr Euch verhalten und darauf losprecheren. Wollt es noch genug vorhanden und an Kleingeld fehlt es Euch auch nicht!

In der Kammer mit Fragen erfüllt. Wollen wir heute das gleiche anwenden, so würden wir in der That...

Die japanische Regierung hat die Werbung, sie beschlätze eine Karte im Ausland aufzunehmen, sehr niedrig...

Die in der Hauptstadt Japan's nachfolgenden Mitglieder der Regierung... Die Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs...

Deutsches Reich.

11 Berlin, 8. October. Da die Nachricht, daß dem Reichstage bald nach seinem Zusammentritt eine Vorlage wegen der Reformen...

Berlin, 8. October. Unter den Vorlesungen, welche für die nächste Session des Reichstages in Vorbereitung...

Wir haben, so schreibt man der „Allg. Ztg.“, wiederholt verlangt, daß man die Rechte der richtigeren...

Die Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs trat heute wieder zu ihrer ersten Sitzung nach der Sommerpause...

Der Unterrichtsminister Dr. Hoffe hat an den Kaiser prin. Befehl in Bezug auf die Verbesserung des Werkes „Vollzug in Preußen“ nach der „Vollzug“...

Der Ministerpräsident und Minister des Innern, Graf v. Caprivi, hat bei dem Kaiser auf Jagdschloß...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

auf Grund unserer Entscheidung die Entscheidung des Landesherrn an. Diese liegt sehr weit und ist ganz im Sinne der...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

„Vereinsrepublik“, erkennen die persönliche Verantwortlichkeit und hohe Begabung des Staatsmannes an...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

Der Reichstag hat heute die Verhandlung über den Antrag des Abgeordneten Dr. Müller...

zu beurlauben. Es drängte ihn, wieder Gertrud in die dunklen Augen zu schauen.

„So, so, nach der Waldmühle willst Du?“ sagte Winkler, der ihn nach dem Ziele seines Ganges gefragt hatte.

„Recht, Winkler, ich bin ja alt genug, um zu wissen, was ich mir selbst schuldig bin.“

„Und das heißt mir so frei heraus, daß ich die viele Liebe, mit der Du mich liebst, nicht vergesse.“

„Nicht doch“, entgegnete der junge Mann bescheiden, indem er tief aufatmete.

„Gertrud, noch heute brennt mir im Gedächtnis, was ich damals im Wald sah.“

„Nun, Winkler, ich bin ja alt genug, um zu wissen, was ich mir selbst schuldig bin.“

„Und das heißt mir so frei heraus, daß ich die viele Liebe, mit der Du mich liebst, nicht vergesse.“

„Nicht doch“, entgegnete der junge Mann bescheiden, indem er tief aufatmete.

Den alten Baron hatte es nicht länger in Gegenwart des Heimgärters gelitten.

erkannte, denn er nahm kaum die Größe, die ihm da und dort bargebracht wurden.

„Was wollen Sie von mir, wie können Sie sich erheben, mich aufzuklären?“

„Aber ich kann Dich, Du vernimmst, meine Herr!“

„Was wollen Sie von mir?“

„Ich warte schon auf Dich seit mehr als einer Stunde.“

„Was wollen Sie von mir, wie können Sie sich erheben, mich aufzuklären?“

„Aber ich kann Dich, Du vernimmst, meine Herr!“

„Was wollen Sie von mir?“

„Ich warte schon auf Dich seit mehr als einer Stunde.“

„Was wollen Sie von mir?“



zur 6. Unterhaltungskasse, abhalten. Bekannte deutsche und ausländische Städte haben ähnliche Veranstaltungen ge-

Die Jahresversammlung der Vereinstät der Schul-

Generalversammlung des sozialdemokratischen Gewerkschaftsartels.

Am 9. October. Die von dem hiesigen Gewerkschafts-

Das zehnte Stiftungsfest des Vereins katholischer Kaufleute.

Zum Jubiläum seines zehnjährigen Bestehens hat der Verein

Sport.

Nennen zu Gausener am 7. October.

In Gausener's St. Octavio, 47. 70', kg (St. St. Schöberl), 3.

Nennen zu Gausener am 8. October.

Beckhaus-Kennern. Preis 2000 M. Titl. 1000 M.

Nennen zu Volk am 7. October.

Beckhaus-Kennern. Preis 2000 M. Titl. 1000 M.

Nennen zu Paris - Bois de Boulogne am 7. October.

Der Club de Paris Municipal, 100,000 Frs. Titl. ca.

Nennen zu Hampton Court am 6. October.

The Duke of Devon's Stables von 4,000. Gombitz. Titl.

Tages-Gewinnliste

der 2. Ziehung d. Gl. 126. Nal. Zsch. Landes-Lotterie.

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Der 2. Ziehung...' and 'Der 3. Ziehung...'.

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Der 4. Ziehung...' and 'Der 5. Ziehung...'.

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Der 6. Ziehung...' and 'Der 7. Ziehung...'.

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Der 8. Ziehung...' and 'Der 9. Ziehung...'.

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Der 10. Ziehung...' and 'Der 11. Ziehung...'.

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Der 12. Ziehung...' and 'Der 13. Ziehung...'.

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Der 14. Ziehung...' and 'Der 15. Ziehung...'.

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Der 16. Ziehung...' and 'Der 17. Ziehung...'.

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Der 18. Ziehung...' and 'Der 19. Ziehung...'.

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Der 20. Ziehung...' and 'Der 21. Ziehung...'.

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Der 22. Ziehung...' and 'Der 23. Ziehung...'.

Literatur.

Derzeitiger. Eine Monatschrift, gegründet und geleitet von

Repertoire des Leipziger Stadttheater.

Am 10. October 1894.

Privatbank zu Gotha. Activen: Wechsel, Effekten, Debitoren... Passiva: Actiencapital, Reserven...

F. W. Buchheim, Willigste Anfertigung Knöpfen, Kleiderstickerei, Posamenten...

J. G. Siehler, Leipzig, Str. 15. Wäsche-Fabrik, Gardinen, Leinen- und Tischzeug-Handlung...

Reform-Corset System Dr. med. Anna Kuhnow-Leipzig.

Milde Beiträge and Korn-Wasch-Seifen.

Wirklich hochf. Tafelbutter.

B. H. Leutemann, Weinhandlung.

Gebr. Klessel, Mosquera's Fleischmehl.

Santal, Dr. Poppel's.

Zum Wohle der Menschheit.

Familien-Nachrichten.

Atelier Weger jr., Leipzig.

Puppen-Klinik.

Milde Beiträge (continued).







Leipziger Börsen-Course am 9. October 1894.

Table with columns for 'Börse, 9. October', 'Sächsische Courant', and various stock prices for different companies and regions.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Table titled 'Bank-Discont.' listing bank discount rates for different banks and locations.

Table titled 'Deutsche Fonds.' listing prices for various German government bonds and funds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.' listing prices for railway stocks and preferred shares.

Table titled 'Bank-Actien.' listing prices for various bank stocks.

Table titled 'Industrie-Actien.' listing prices for various industrial stocks.

Table titled 'Ausländische Fonds.' listing prices for foreign government bonds and funds.

Table titled 'Obligationen v. Industrie-Gesellschaften.' listing prices for bonds issued by industrial companies.

Table titled 'Börse, 9. October' showing a continuation of stock prices for various companies.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates for various locations.

Table titled 'Bank-Discont.' listing bank discount rates.

Table titled 'Deutsche Fonds.' listing prices for German government bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.' listing prices for railway stocks.

Table titled 'Bank-Actien.' listing prices for bank stocks.

Table titled 'Industrie-Actien.' listing prices for industrial stocks.

Table titled 'Ausländische Fonds.' listing prices for foreign government bonds.

Table titled 'Obligationen v. Industrie-Gesellschaften.' listing prices for industrial bonds.

Table titled 'Börse, 9. October' showing stock prices for various companies.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates.

Table titled 'Bank-Discont.' listing bank discount rates.

Table titled 'Deutsche Fonds.' listing prices for German government bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.' listing prices for railway stocks.

Table titled 'Bank-Actien.' listing prices for bank stocks.

Table titled 'Industrie-Actien.' listing prices for industrial stocks.

Table titled 'Ausländische Fonds.' listing prices for foreign government bonds.

Table titled 'Obligationen v. Industrie-Gesellschaften.' listing prices for industrial bonds.

Table titled 'Börse, 9. October' showing stock prices.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates.

Table titled 'Bank-Discont.' listing bank discount rates.

Table titled 'Deutsche Fonds.' listing prices for German government bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.' listing prices for railway stocks.

Table titled 'Bank-Actien.' listing prices for bank stocks.

Table titled 'Industrie-Actien.' listing prices for industrial stocks.

Table titled 'Ausländische Fonds.' listing prices for foreign government bonds.

Table titled 'Obligationen v. Industrie-Gesellschaften.' listing prices for industrial bonds.

Coursbericht der 'Credit- und Spar-Bank'.

Table showing interest rates and other financial data for the 'Credit- und Spar-Bank'.

Schiffahrt.

Text providing news about shipping arrivals and departures, including ship names and destinations.

Deutscher Schnellpost-Dienst ab Bremen.

Text providing information about the German express mail service from Bremen.

Schiffahrt von Bremen.

Text providing news about shipping from Bremen, including ship names and schedules.

Während des Brandes eingegangen:

Text providing information about donations received during a fire, including names and amounts.

Norten.

Table listing various northern goods and their prices.

Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Table listing prices for domestic railway preferred bonds.

Kohlen-Actien u. -Prioritäten. - Kuxe.

Table listing prices for coal stocks and preferred shares.

Umrechnungs-Masse.

Table providing conversion rates for various currencies and units.